



3.2.3 Ergebnisse – Workshop II „ÖPNV – Mobilität zu Land“



Angeregt durch die Impulsreferate und mit Unterstützung der Moderatorin Frau Uhlig, bearbeiteten die Teilnehmer/innen das Workshop-Thema in mehreren Schritten:

- Aktuelle Situation der Mobilität am Steinhuder Meer – Stärken und Schwächen
- Ziele und Maßnahmen zur Optimierung der Mobilität
- Maßnahmen- und Umsetzungsplan

Die Diskussionsergebnisse sind im Folgenden zusammengefasst, untergliedert nach den o. g. Bereichen.

Mobilität am Steinhuder Meer – Stärken und Schwächen

Aus der aktuellen Situation des ÖPNV im Naturpark Steinhuder Meer (Impulsvortrag ÖPNV – Herausforderungen aus regionaler Sicht, vgl. Kap. 3.2.1) und dem Wissen bzw. den lokalen Kenntnissen, die die Teilnehmer/innen einbrachten, entwickelte sich eine detaillierte Gegenüberstellung der Stärken und Schwächen (vgl. Abb. 3):





Abb. 3 Stärken und Schwächen der Mobilität zu Land

Stärken	Schwächen
ÖPNV allgemein	
<ul style="list-style-type: none"> ■ grundsolide Versorgung ÖPNV ■ Angebot des Rufbusses ■ gute Anbindung auch nachts ■ Angebot des Schüler-Ferien-Tickets 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Unübersichtlichkeit des ÖPNV-Angebotes ■ Tarife und Fahrkarten <ul style="list-style-type: none"> ▪ kein einheitlicher Tarif für den Naturpark ▪ kein gemeinsamer Tarif ▪ Sammelkarten nicht im Bus erhältlich ▪ System eines papierlosen Tickets fehlt ■ Haltestellen <ul style="list-style-type: none"> ▪ zu wenig verlässliche Haltestellen bei Rufbussen ▪ elektronische Anzeigetafeln an Haupthaltestellen wünschenswert ▪ nicht genügend barrierefreie Haltestellen ■ Fahrradmitnahme ist nicht gewährleistet <ul style="list-style-type: none"> ▪ Defizite bei der Fahrradmitnahme in Bahnen (S-Bahnen sind oft überfüllt, v. a. am Wochenende) ▪ Defizite bei der Fahrradmitnahme in Linienbussen (von 8.00 bis 15.00 Uhr keine Fahrradmitnahme erlaubt, Rollstühle und Kinderwagen gehen vor) ▪ offensive Bewerbung der Fahrradmitnahme fehlt ■ Verknüpfung der Linien <ul style="list-style-type: none"> ▪ landkreisübergreifende Verknüpfung der Linien funktioniert noch nicht optimal ▪ fehlende Südanbindung ans Steinhuder Meer ▪ keine gemeinsame Betrachtung ÖPNV und Individualverkehr ▪ Übergänge zu anderen Verkehrsformen (PKW, ÖPNV, Rad) ausbaufähig (z. B. Fahrrad-Verleih, Abstellmöglichkeiten, Taktungen) ■ Barrierefreiheit <ul style="list-style-type: none"> ▪ zu wenig barrierefreie Haltestellen, z. B. die barrierefreie Station „Friedenseiche“ wird nicht immer angefahren, dann ist die Verbindung nicht barrierefrei ■ Information, Marketing <ul style="list-style-type: none"> ▪ elektronische Fahrplanauskunft (EFA) zu unbekannt ▪ starker PKW-Verkehr in Steinhude – mangelnde Entlastung durch den ÖPNV
Fahrradbus (Linie 835)	
<ul style="list-style-type: none"> ■ Existenz Fahrradbus (Linie 835) ■ Ausweitung der Fahrten in 2013 ■ hohe Qualität des Fahrpersonals, freundlicherer Service als üblich ■ sehr guter Flyer zum Fahrradbus ■ Fahrradbus fährt in beide Richtungen 	<ul style="list-style-type: none"> ■ Prägnanter Name (statt Linie 835) fehlt ■ 835 noch keine Ringlinie ■ 835 verkehrt nicht ganzjährig, täglich und im Stundentakt ■ Anbindung und Verknüpfung zu anderen Linien an die 835 ist unzureichend ■ Fahrradmitnahme für Einzelfahrräder, z. B. Kinderanhänger sind nicht möglich



Stärken	Schwächen
Sonstige Mobilität zu Land (Wandern, Radfahren)	
<ul style="list-style-type: none">▪ Vielfalt an Mobilitätsmöglichkeiten▪ Rundweg Steinhuder Meer▪ gute Anbindung an überregionale Wanderwege (E1, Roswithaweg)▪ gutes Angebot im Bereich Natur erleben	<ul style="list-style-type: none">▪ zu wenig Unterkünfte für Radwanderer▪ Hinweise auf Rad- und Wanderwege teilweise schlecht, z. B. Ausschilderung „Meerweg“ am Bahnhof Neustadt▪ sehr komplexes Mobilitätssystem (Rad- und Wanderwege, ÖPNV usw.) – eine Übersichtskarte fehlt▪ fehlende sichere Verwahrungsmöglichkeiten für Fahrräder▪ Konflikte auf gemeinsamen Rundweg für Radfahrer und Fußgänger

Ziele und Maßnahmen zur Optimierung der Mobilität

Basierend auf den Stärken und Schwächen erarbeitete der Workshop Ziele und Maßnahmen zur Optimierung der Mobilität rund um das Steinhuder Meer. Dabei kristallisierten sich besonders zwei Handlungsansätze heraus:

1. Kommunikation und Marketing der vorhandenen ÖPNV-Angebote
2. Verbesserung der Linienplanung rund ums Steinhuder Meer

1. Kommunikation und Marketing der vorhandenen ÖPNV-Angebote

Allgemein bestand Konsens unter den Teilnehmer/innen, dass bereits ein gutes ÖPNV-Angebot vorhanden ist, welches allerdings wenig bekannt und zum Teil sehr unübersichtlich ist. Anreisende Erholungssuchenden und Touristen ziehen den PKW häufig dem ÖPNV vor. Hier ist nicht nur die allgemeine Information über den ÖPNV, sondern auch die touristische Vermarktung der Mobilitätsangebote am Steinhuder Meer ausbaufähig. Die Marketingmaßnahmen des „Heide-Shuttles“ haben hierfür interessante Denkanstöße geliefert (vgl. Impulsreferat Kap. 3.2.2).

Aus Sicht der Workshop-Teilnehmer/innen sind folgende Maßnahmen weiterzuverfolgen:

- Analyse der Zielgruppen, als Basis der weiteren Marketingaktivitäten
- Verbesserung von Information und Marketing bzgl. des ÖPNV-Angebots rund ums Steinhuder Meer seitens der Verkehrsträger (z. B. Publikationen, Übersichtskarten, Internet, Sonderaktionen usw.)
- stärkere Verknüpfung von Mobilität, Tourismus und Naturpark
 - Umsetzung des Ansatzes „Mobilität und Anfahrt als Erlebnis“
 - Entwicklung eines prägnanten Namens für die Linie 835: z. B. Seeadler-Linie oder Fahrradbus Steinhuder Meer
 - Akzent auf „Steinhuder Meer erleben mit ÖPNV und Fahrrad“
 - stärkere Kommunikation der Erreichbarkeit des Steinhuder Meeres über ÖPNV und Fahrrad v. a. bei Veranstaltungen



- stärkere Einbindung der ÖPNV-Angebote, vor allem der Linie 835, in die touristische Vermarktung der Steinhuder Meer Tourismus GmbH (Hinweise in Gastgeberverzeichnis, Prospekten, Internet usw.)
- Anreize schaffen zur ÖPNV-Nutzung, finanzielle Vergünstigungen (z. B. Steinhuder Meer-Card)
- Aufnahme des Naturparks Steinhuder Meer in das Projekt „Fahrziel Natur“ (Marketingkampagne der Deutschen Bahn) beantragen
- verbesserte Informationen für die Besucher im ÖPNV bzw. vor Ort:
 - Ansagen bzw. Audio-Guide im Bus über Erlebnisangebote in der Umgebung
 - Entwicklung einer Steinhuder Meer App
 - Platzierung von QR-Codes an den Haltestellen bzw. Fahrplänen mit Verlinkung auf POIs (Points of Interest/Sehenswürdigkeiten) und Erlebnistipps
 - Aufrüstung der Haupthaltestellen mit elektronischen Anzeigen

2. Verbesserung der Linienplanung rund ums Steinhuder Meer

Neben Information und Marketing ist die Verbesserung der Anschlüsse und Taktung der bestehenden Linien ein Hauptanliegen der Workshop-Runde. Gefordert wird eine sichere Anbindung des Steinhuder Meeres aus allen Richtungen sowie ein verlässliches und barrierefreies Linien- und Haltestellenangebot. Folgende Maßnahmen wurden diesbezüglich angeregt:

- Erweiterung der Linie 835 (Fahrradbus):
 - Schließung der Ringlinie 835, Befahrung in beide Richtungen beibehalten
 - Anschlüsse an wichtige Linien herstellen (z. B. S-Bahn-Linie/Poggenhagen, Stadtbahn/Endpunkt Garbsen)
 - Anschluss aus Süden von S-Bahnhof Haste/Stadthagen herstellen
 - Berücksichtigung der verschiedenen Zielgruppen (Pendler, Touristen)
 - Die Taktung der Ringlinie 835 erhöhen: ganzjährig, täglich, stündlich, 06.00 Uhr bis ca. 00.00 Uhr
 - Erstellung eines Kurzgutachtens/ Potenzialanalyse zur Ausweitung des ÖPNV-Angebotes bzw. Umsetzung der Maßnahmen (Fahrgastpotenziale, Wirtschaftlichkeit usw.)
- Vermeidung von Tarif-Barrieren
 - Einführung E-Ticketing in den beteiligten Landkreisen Nienburg/Weser, Schaumburg und im GVH-Gebiet
 - ggf. Prüfung einer GVH-Erweiterung auf den Bereich Steinhuder Meer
- Ausbau von barrierefreien Haltestellen
 - stärkere Forderung der Kommunen zur Schaffung barrierefreier Haltestellen
 - Einrichtung mindestens einer barrierefreien Haltestelle in jedem Ortsteil
- Verbesserung des Rufbus-Systems
 - Information und Kommunikation eines transparenten Rufbus-Systems
 - Benennung verlässlicher Rufbus-Haltestellen



- Verbesserung der Verknüpfung von ÖPNV und Fahrrad
 - Schaffung sicherer Verwahrungsmöglichkeiten für Fahrräder
 - Ausbau von Fahrradverleihen an Bahnhöfen und Haltestellen
 - Ermöglichen der Fahrradmitnahme im RegioBus zu jeder Zeit
 - Förderung der E-Mobilität: Einrichtung von Ladestationen und E-Bike Verleihe

Maßnahmen- und Umsetzungsplan

Aus den o. g. Schwerpunktbereichen entwickelte der Workshopkreis einen Maßnahmenplan mit Zielsetzungen, Arbeitsschritten und Verantwortlichkeiten.

Abb. 4 Ziele und Maßnahmen zur Optimierung der Mobilität (Maßnahmenplan)

Thema (Was?)	Zielsetzung (Warum?)	Konkrete Schritte (Wie?)	Realistischer Zeitpunkt (Wann?)	Verantwortlichkeit (Wer?)
1. Kommunikation	Fahrgäste gewinnen durch optimale Information	Initiierung einer Arbeitsgruppe, die die Anregungen würdigt (ÖPNV, RegioBus, Tourismus usw.)	Frühjahr 2013	Frau Zörnig
2. Linienplanung	Konkreter Vorschlag zur Optimierung	Zusammentragen der Bedarfe als Votum an Verwaltung Region mit der Bitte es als Informationsdrucksache an Politik, Verwaltungsspitzen der Landkreise und NP-AusschussPLUS weiterzugeben	Januar/ Februar 2013	Naturpark, Frau Zörnig Grundlage: Auszug Veranstaltungsdokumentation In Zusammenarbeit mit ÖPNV

1. Kommunikation und Marketing der vorhandenen ÖPNV-Angebote: Die Entwicklung von konkreten Maßnahmen zur Umsetzung des Ziels „Gewinnung von Fahrgästen durch optimale Information“ bedarf weiterer Diskussion. Hierzu soll eine **Arbeitsgruppe „Kommunikation“** initiiert werden, die die Anregungen aus dem Workshop würdigt, bewertet und weiterverfolgt. Die Arbeitsgruppe soll aus Vertreter/innen der Bereiche ÖPNV der Landkreise und GVH, RegioBus, Tourismus und Erholung (SMT) sowie dem Naturpark Steinhuder Meer zusammengesetzt sein.

- Umsetzung: Frühjahr 2013
- Verantwortlichkeit: Frau Zörnig (Naturpark Steinhuder Meer, Region Hannover) lädt ein.



2. Verbesserung der Linienplanung rund ums Steinhuder Meer: Der Workshop hat beschlossen, die Maßnahmen* als Ergebnis der Steinhuder Meer-Konferenz als **Votum an Politik und Verwaltung** – gemeint sind die politischen Gremien der Region Hannover, die Verwaltungsspitzen der Landkreise Nienburg/Weser und Schaumburg, die Verantwortlichen in Zusammenarbeit mit ÖPNV sowie den NaturparkausschussPLUS – mit der Bitte um Prüfung und Weiterberücksichtigung weiterzugeben.

*Auszug aus dieser Dokumentation zum Thema „Verbesserung der Linienplanung rund ums Steinhuder Meer“

- Umsetzung: Januar/Februar 2013
- Verantwortlichkeit: Frau Zörnig (Naturpark Steinhuder Meer, Region Hannover) leitet das Votum weiter.

Visionen und Ideen zur zukünftigen Entwicklung der Mobilität

Neben den o. g. abgestimmten Maßnahmen gibt es Anregungen und Visionen, die nicht konkret im Maßnahmenplan aufgenommen wurden, hier jedoch als Ideenspeicher für weitere Diskussionen um das Thema „Mobilität im Naturpark Steinhuder Meer festgehalten werden.

- **Wiederbelebung der Steinhuder Meer Bahn**
Diese Idee stieß im Forum auf positive Resonanz. Die Strecke ist jedoch nur noch in Teilen vorhanden und es gibt nur noch partiell alte Schienenstränge. Dem Projekt wird aber touristisches Potenzial beigemessen. Unklar ist die Wirtschaftlichkeit einer solchen Maßnahme. Für die Weiterverfolgung dieser Idee, wird im ersten Schritt eine Machbarkeitsstudie vorausgesetzt.
- **Autofreier Ortskern Steinhude**
Verbesserung der Verkehrs- und Parksituation an belebten Tagen und zu Events, dadurch auch Stärkung der ÖPNV-Angebote
- **„Steinhuder Meer Fahrrad“**
(u. a. aufeinander abgestimmtes Fahrradverleihsystem)
- **„alle Verkehrsarten umfassendes Mobilitätsmanagement“**
Abstimmung der unterschiedlichen Verkehrsmittel aufeinander (Haltepunkte, Abfahrtszeiten usw.)